Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

13. Sitzung (21.12.1855)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

XIII. öffentliche Sitzung der zweiten Kammer der Landstände.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1855.

In Gegenwart der Herren Regierungscommissäre: Staatsminister Frhr. v. Rüdt, Staatsrath Frhr. v. Wechmar, Staatsrath Regenauer und Ministerialdirektor Weizel,

so wie

der Mitglieder der Kammer, mit Ausnahme der Abgeordneten: Hübsch, Kölle, Paravicini und Faller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Junghanns.

Nach eröffneter Sitzung werden durch das Secretariat folgende weitere Eingaben angezeigt:

1. des Gemeinderaths zu Buchen, Straßenbau vom Neckar an den Main über Buchen und Hettingenbeuern, übergeben von dem Abg. Steiglehner;
2. der Gemeinde Hasmersheim, Uebernahme der Straße von Neckarelz bis zur würtembergischen Grenze in den Straßenverband, übergeben von dem Abg. Fröhlich;
3. der Bürstenhändler in Durlach, Beschränkung des Hausirhandels mit Bürsten, übergeben von dem Abg. Lauber;
4. des Gemeinderathes zu Mosbach, Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der badischen und baierischen Bahn, übergeben von dem Abg. Schaaff von Mosbach.

Sämmtliche Eingaben werden an die Petitionscommission zum Bericht verwiesen.

Sofort gibt der

Präsident der Kammer Kenntniß, daß

1. in die Commission für den Gesetzesentwurf, das Eigenthum der durch künstliche Rheinbauten entstehenden Altwasser und Verlandungen des Rheins, die Abgeordneten: Spielmann, Gerwig, Wagner, Rottra und Prestinari,
2. in jene für den Gesetzesentwurf über Sporteln und Stempel in bürgerlichen Rechtssachen und gerichtlichen Strafsachen, die Abgeordneten: Fröhlich, Burger, Hägelin, Fischler und Betzinger gewählt worden sind.

Ferner, daß durch das Großherzogl. Ministerium des Innern drei Exemplare des Werkes „Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Großherzogthums Baden" der Kammer übergeben worden sind, welche zur Einsicht auf dem Archivariate aufliegen.

Friderich übergibt den Bericht der Budgetcommission über den Gesetzesentwurf, die allmählige Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Derselbe wird mit Umgehung der Verlesung dem Druck übergeben.

(5s Beilagenheft, Seite 111 bis 115).

Ebenso übergibt

Muth mit der Bitte um Dispensation von der Verlesung den Bericht der Budgetcommission über die Rechnungsnachweisungen des Großherzogl. Justizministeriums für die Jahre 1852 und 1853. Derselbe wird gleichfalls zum Drucke befördert.

(5s Beilagenheft, Seite 91 bis 100).

Deßgleichen legt

Kirsner zum Drucke vor, den Bericht der Budgetcommission über die Rechnungsnachweisungen

1. der Postverwaltung,
2. der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1852 und 1853, mit Ausnahme der Nachweisungen über den Main-Neckareisenbahnbetrieb.

(5s Beilagenheft, Seite 101 bis 109).

Die Tagesordnung führt nun zur Berathung des im

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

fünften Beilagenheft Seite 53 und 54 ersichtlichen Berichts des Abg. Friderich, über die Rechnungsnachweisungen des Großherzogl. Staatsministeriums für 1852 und 1853.

Die Commission stellt den Antrag:

die Ausgaben im ordentlichen Etat mit 2,014,076 fl. 29 kr.
im außerordentlichen Etat mit . . 3,032,168 „ 53 „

für gerechtfertigt zu erklären.

Es erhebt sich gegen diesen Antrag kein Widerspruch und der Präsident erklärt denselben hiernach für angenommen.

Der Tagesordnung gemäß erfolgt hierauf die Berathung des weiteren durch den Abg. Friderich erstatteten, im fünften Beilagenheft Seite 51 und 52 ersichtlichen Berichts über die Rechnungsnachweisungen des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für 1852 und 1853.

Die Kammer stellt den Antrag:

den Aufwand von . . . . . 210,288 fl. 42 kr.

zwar nicht zu beanstanden, jedoch durch eine Erklärung in dem Protokolle die Erwartung auszusprechen:

„Die Großherzogl. Regierung werde, den verfassungsmäßigen Rechten der Kammer volle Rechnung tragend, zur Erhaltung des so nothwendigen guten Einvernehmens mit den Ständen fernerhin ohne deren Bewilligung keine neue Stellen schaffen, und noch weniger Ausgaben zum Vollzuge bringen, für welche die Stände die Bewilligung ausdrücklich abgelehnt haben".

Nachdem der Herr Regierungscommissär Staatsminister Frhr. von Rüdt über die hier in Frage liegende Sache ausführliche Erörterung ertheilt, der Abg. Bär von Karlsruhe Namens der Budgetcommission hierauf entgegnet, und der Herr Regierungscommissär Staatsrath Regenauer, die Abgeordneten Schaaff von Mosbach, Prestinari, Gerwig und der Berichterstatter sich noch an der Diskussion betheiligt hatten, kommt, nachdem der Präsident bemerkt hatte, daß er, je nach dem Resultat der Abstimmung, zu einer weiteren Abstimmung schreiten werde, zunächst der Gesammtantrag der Commission zur Abstimmung.

Die Kammer erklärt sich mit demselben einverstanden.

Hierauf wird übergegangen zum dritten Gegenstand der Tagesordnung: Diskussion des im sechsten Beilagenheft Seite 33 bis 36 ersichtlichen Berichts des Abg. Achenbach, über die Wahl im 16. Aemterwahlbezirk (Kenzingen und Endingen).

Die Commission stellt den Antrag:

1. die Großherzogl. Regierung zu ersuchen, eine Untersuchung über die von den Beschwerdeführern behaupteten Beschwerdepunkte anzuordnen, wobei der Wunsch beigefügt werden solle, daß mit dieser Untersuchung statt des Amtes Kenzingen, ein benachbartes Amt beauftragt werden möge;
2. hinsichtlich der Nachweisung des Steuerkapitals des Bürgermeisters Fichter die nähere Erläuterung hinsichtlich des Attestes vom 8. Dezember bei dem Steuerperäquator in Kenzingen erheben zu lassen.

Nach eröffneter Diskussion berichtigt zunächst der Berichterstatter einen Druckfehler dahin, daß auf Seite 3 des Berichts Absatz 3, Linie 5 statt der Worte:

„schrieb der Rathschreiber die Namen der Gewählten ohne alle Beurkundung in dasselbe Register der Wahlcommission ein",

zu setzen ist:

„schrieb der Rathsschreiber die Namen der Gewählten ohne alle Beurkundung der Wahlcommission in das Register ein";

und eben so erstattet Bär von Eichstetten die Anzeige, daß ihm eine Liste mit mehr als 200 Originalunterschriften derjenigen Personen, welche sich gegen die Wahl erklärt, und die Versicherung abgegeben haben, daß sie anderen Personen ihre Stimme gegeben hätten, mit dem Ersuchen übergeben worden sei, dieselbe dem Herrn Präsidenten einzuhändigen.

Nachdem der Präsident und der Berichterstatter erläuternd bemerkt hatten, daß diese Liste wohl die Originalunterschriften derjenigen Personen enthalten werden, deren Namen nur abschriftlich in den Akten liegen, ergreift Bissing das Wort, und stellt nach längerem Vortrage die Anträge:

1. die hier in Frage liegende Abgeordnetenwahl für ungültig zu erklären, und dabei
2. die Großherzogl. Regierung zu ersuchen, vor der Vornahme einer neuen Wahl auch die Wahlmännerwahl in Endingen einer Prüfung zu unterwerfen,

welche Anträge im Allgemeinen durch die Abg. Schaaff von Mosbach, Allmang und Artaria Unterstützung finden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nachdem sich noch die Abg. Beck, Betzinger und der Berichterstatter, so wie der Herr Regierungscommissär Staatsrath Frhr. v. Wechmar an der Diskussion betheiligt hatten, erfolgt der Schluß derselben, und es kommt zuvörderst der erste Antrag des Abg. Bissing:

„die Wahl für ungültig zu erklären",

zur Abstimmung.

Derselbe wird von der Kammer angenommen.

Dem zweiten Antrage Desselben, dahin gehend:

„die Großherzogl. Regierung zu ersuchen, auch über die Kassirung der Wahlmännerwahl in Endingen Verfügung zu erlassen",

pflichtet die Kammer auf die Frage des Präsidenten gleichfalls bei.

Hiermit ist der Gegenstand erledigt, und die heutige Tagesordnung erschöpft.

Die nächste Sitzung wird von dem Präsidenten auf Montag den 7. Januar Vormittags 10 Uhr festgesetzt, und als Tagesordnung verkündet:

1. Diskussion über den Bericht des Abg. Friderich über den Gesetzesentwurf, die allmählige Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine.
2. Diskussion des Berichts des Abg. Knittel, über die Rechnungsnachweisungen des Großherzogl. Kriegsministeriums für 1852 und 1853.
3. Des Abg. Wagenmann über jene des Großh. Ministeriums des Innern, Tit. XIV. bis XVII. und XIX.
4. Des Abg. Kirsner über jene der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung.
5. Des Abg. Muth über jene des Großherzogl. Justizministeriums.

Hiermit wurde die heutige Sitzung geschlossen.

Zur Beurkundung:
Der Präsident
Junghanns.

Der Secretär
Schmalholz.

XIV. öffentliche Sitzung der zweiten Kammer der Landstände.

Karlsruhe, den 7. Januar 1856.

In Gegenwart der Herren Regierungscommissäre: Staatsminister Frhr. v. Rüdt, Staatsräthe Regenauer und Frhr. v. Wechmar, Generalmajor Ludwig, Geheimer Kriegsrath Vogelmann, Geheimer Referendär Prestinari, Geheimer Legationsrath Kühlenthal und Ministerialrath Bär,

so wie

der Mitglieder der Kammer, mit Ausnahme der Abgeordneten: Bausch, Eisenlohr, Gerwig, Hübsch, Kieser, Rottra, v. Runkel, Seuffert und Steinam.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Junghanns.

Der Präsident eröffnet die Sitzung und nimmt zuvörderst dem neu eingetretenen Abg. Faller, der bisher durch Krankheit verhindert war, seinen Sitz früher in der Kammer einzunehmen, den gesetzlich vorgeschriebenen Eid ab.

Sofort erhält der Abg.

Regenauer das Wort, und äußert: Sie haben jüngst — es war, glaube ich, in einer der ersten Sitzungen dieses Landtages — einem schönen Brauche dieses Hauses gehuldigt und mehreren ausgezeichneten Männern, die in dem Zwischenraum von dem vorigen und diesem Landtage ihre irdische Laufbahn vollendet und einst auf diesen Sitzen gewirkt haben, einen ehrenden Nachruf gewidmet. Erlauben Sie mir nun, daß ich Sie einlade, dem gleichen schönen Brauche zu folgen, in Beziehung auf einen Mann, der in den kurzen Ferien der Kammer, die über die Weihnachten statt fanden, aus dem Leben schied. Ich spreche

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg